

PROGRAMM Sommersemester 2018

Interdisziplinäres Zentrum für die
Erforschung der Europäischen Aufklärung

Centre Interdisciplinaire de Recherche sur les Lumières en Europe
Interdisciplinary Centre for European Enlightenment Studies

VORTRAGSREIHE: VOLKS-AUFKLÄRUNG. ZWISCHEN PARTIZIPATION UND POPULISMUS

Das Volk sind alle, und es ist der Souverän. Sich als Volk zu begreifen ist trotzdem nicht selbstverständlich. ‚Von unten‘ kommt dies häufig einer Selbstermächtigung gleich („Wir sind das Volk!“), manchmal der Selbstüberschätzung Einiger mit Ein- und Ausschlüssen von Anderen, ‚von oben‘ einer Relativierung gewohnter Führungsrollen. In jüngster Zeit sind das Volk und die Berufung darauf erneut zum Träger sowohl von Hoffnungen als auch von Gefahrendiagnosen in Gesellschaft und Politik geworden. Im gleichen Atemzuge sieht mancher ‚die Aufklärung‘ in Gefahr.

Die Frage, wie sich das Programm der Aufklärung – der Ausgang aus der Unmündigkeit – realisieren lässt ohne den Widerspruch, dass sich zum Vormund aufschwingt, wer Aufklärung betreiben will, wurde bereits in der Zeit der historischen Aufklärung diskutiert und ist nach wie vor aktuell. Im Zuge der aktuellen Elitenkritik ist sie erneut ins gesellschaftliche Bewusstsein getreten. Auf die Aufklärung als Verabschiedung der Vormünder berufen sich nun verstärkt auch jene, die sich den selbsterklärten Parteigängern der Aufklärung entgegenstellen. In dieser höchst unübersichtlichen Situation tut eine Klärung der Begriffe ebenso wie eine nüchterne Bestandsaufnahme der ‚Volks-Aufklärung‘ not.

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

Workshop des Netzwerks Editionen zu Pietismus und Aufklärung
Vorlesungsmitschriften als editorisches Problem
Wiss. Leitung: Dr. Frank Grunert (IZEA) und Dr. Brigitte Klosterberg (Franckesche Stiftungen)
16. Mai 2018, Franckesche Stiftungen, Haus 1, Franckeplatz 1

Tagung des Projekts „Rezeption der Aufklärung im Vormärz“ des Centre Interdisciplinaire d'études et de recherches sur l'Allemagne (CIERA)
Volksaufklärung im Vormärz. Texte – Bilder – Materialität
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Thomas Bremer (Halle), Prof. Dr. Françoise Knopper (Toulouse) und Dr. Wolfgang Fink (Lyon)
17. bis 19. Mai 2018, Lutherstadt Wittenberg, Stiftung Leucorea

Internationale Tagung
Friedrich Schiller als Herausforderung für die Moralphilosophie / Friedrich Schiller's Challenge to Moral Philosophy
Wiss. Leitung: Dr. Antonino Falduto (Halle)
23. bis 24. Mai 2018, Historischer Hörsaal, Löwengebäude, Universitätsplatz

Internationale Tagung
Christian Wolffs Deutsche Metaphysik / Christian Wolff's German Metaphysics
Wiss. Leitung: Dr. Corey Dyck (Western University, Kanada), Prof. Dr. Heiner Klemme (Halle) und Dr. Falk Wunderlich (Halle)
20. bis 22. Juni 2018, IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Workshop
Die Hermeneutik der Aufklärung und das Recht / Herméneutique et droit au temps des Lumières
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Denis Thouard (Centre Georg Simmel, CNRS/EHESS, Gastprofessur der MLU Halle) und Dr. Frank Grunert (Halle) mit Unterstützung der Alexander von Humboldt-Professur
4. bis 6. Juli 2018, IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission
Johann Reinhold und Georg Forster – Gesammelte Welten
Veranstaltet von der Dessau-Wörlitz-Kommission, der Alexander von Humboldt-Professur für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz
6. bis 8. September 2018, Historischer Gasthof Zum Eichenkranz, Oranienbaum-Wörlitz

Die aktuellen Tagungsprogramme sind auf der Homepage des IZEA einsehbar.

FESTVERANSTALTUNGEN UND GASTVORTRÄGE

Zum 300. Geburtstag des Philosophen Georg Friedrich Meier
(29. März 1718 in Ammendorf–21. Juni 1777 in Giebichenstein)
Am 29. März 2018 jährt sich der Geburtstag des halleischen Philosophen Georg Friedrich Meier zum 300. Mal. Aus diesem Anlass laden das IZEA und die Christian-Wolff-Gesellschaft zu zwei Vorträgen, drei „O-Ton-Texten“ und einem Glas Wein ein.
Organisation: Dr. Frank Grunert und Prof. Dr. Hans-Joachim Kertscher
28. März 2018, 18 Uhr, Stadtmuseum, Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10

Festvortrag anlässlich des 90. Geburtstags von Prof. Dr. Erhard Hirsch
„Ein heiliges Feuer zu bewahren ...“ Patriotischer Kosmopolitismus im Kulturkreis Dessau-Wörlitz
Prof. Dr. Georg Schmidt (Jena)
Veranstaltet von der Dessau-Wörlitz-Kommission und dem IZEA
7. Mai 2018, 18 Uhr, IZEA, Bibliothek

Goethe und Frankreich
Prof. Dr. Jacques Berchtold (Paris/Genf)
Eine Kooperation der Goethe-Gesellschaft und des Instituts für Germanistik der MLU
24. Mai 2018, 19 Uhr, MLU, Melanchthonianum, Universitätsplatz 8/9, Hörsaal XV

Eine neue Schule für eine neue Zeit: Basedow und das Philanthropinum
Prof. Dr. Robert Loudon (University of Southern Maine, USA)
Aufaktveranstaltung zur Zusammenkunft des IZEA-Beirats in Halle
6. Juni 2018, 18 Uhr, IZEA, Bibliothek

Heinrich Heine über Lessing und Mendelssohn. Kontinuitäten und Brüche von der Aufklärung zum Vormärz
Prof. Dr. Norbert Waszek (Paris, z.Zt. Bochum)
Auf Einladung des Seminars für Philosophie
18. Juni 2018, 18 Uhr, IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Mittwoch, 2. Mai 2018

Wer ist das Volk?

Populistische Bewegungen und ihre Kritik an den Eliten

Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (Universität Passau)

Saal des Stadtmuseums im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10

Dienstag, 12. Juni 2018

Deliberation und Leibeigenschaft?

Aktuelle sozialpolitische Überlegungen in Denis Diderots Spätwerk

Prof. Dr. Christine Abbt (Universität Luzern)

Montag, 2. Juli 2018

Die Aufklärung, das ‚Volk‘ und wir heute

Prof. Dr. Wolfgang Schmale (Universität Wien)

Der erste Vortrag findet im Christian-Wolff-Haus, die weiteren im IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, statt. Beginn ist jeweils um 18.15 Uhr.

Leitung: Prof. Dr. Jörg Dierken und Prof. Dr. Daniel Fulda

GEMEINSAME VORTRAGSREIHE DES IZEA, DER FRANCKESCHEN STIFTUNGEN UND DES INTERDISZIPLINÄREN ZENTRUMS FÜR PIETISMUSFORSCHUNG

Die in Halle ansässigen Forschungseinrichtungen, die zentral mit dem 18. Jahrhundert befasst sind – die Franckeschen Stiftungen und seitens der Universität die Interdisziplinären Zentren für die Erforschung der Europäischen Aufklärung sowie für Pietismusforschung – haben ein neues Format von Veranstaltungen ins Leben gerufen. Jährlich zwei herausragende, international renommierte Wissenschaftler werden gebeten, ihre Sicht auf die Erforschung des 18. Jahrhunderts und deren Zukunft in der aktuellen Weltlage darzulegen. Historische Fundierung und gegenwartsbezogene Problematisierung sollen dabei verbunden werden, ebenso lokale, nationale, europäische und globale Perspektivpunkte. Mit den Vorträgen möchten wir sowohl Universitätsangehörige – Forscher und Studenten – als auch die Hallesche Bürgerschaft ansprechen.

Start der Reihe:

25. Juni 2018, 18 Uhr, Aula, Löwengebäude, Universitätsplatz

The Difficulty of Being Modern: Thoughts on Global and Planetary Histories

Prof. Dr. Dipesh Chakrabarty (University of Chicago)

Mit Unterstützung der Alexander von Humboldt-Professur

RINGVORLESUNG DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT II UND DES IZEA

Kulturelle Identität? Herausforderungen der Moderne

Unsere Gegenwart sehen gegenwärtig viele in einer tiefgreifenden Krise: Identitäten scheinen verloren zu gehen, Vielstimmigkeit wird vornehmlich als Dissonanz wahrgenommen, Konflikte scheinen die Gesellschaft nicht mehr voranzubringen, sondern zu zerschlagen. An dieser Stelle sind die Geistes- und Kulturwissenschaften mehr denn je gefordert. Sie können und sollen die neuerdings aufgebrochenen Spannungen weder lösen noch wegerklären, denn solche Spannungen gehören konstitutiv zur Moderne. Doch können das Wissen und die Methoden unserer Fächer dazu beitragen, ein Verständnis von Kultur und gesellschaftlicher Sinnbildung zu verbreiten, das Veränderung, ‚Fremdes‘ und Dissonanz nicht als Bedrohung, sondern als produktive Faktoren einer dynamischen, lebenswerten Gesellschaft begreifen lässt. Die Ringvorlesung richtet sich vor allem an Studierende aller Fächer der Philosophischen Fakultät II und kann als reguläre Lehrveranstaltung belegt werden.

Organisation: Prof. Dr. Daniel Fulda

Die Vorlesungen finden jeweils dienstags 10–12 Uhr statt.

Die Reihe beginnt am 10. April 2018.

Ort: Steintor-Campus, Ludwig Wucherer-Str. 2, Hörsaal IV

IM SOMMERSEMESTER FORSCHEN UND LEHREN AM IZEA

Bis Juli 2018: **Prof. Dr. Robert Loudon** (University of Southern Maine, USA), Mitglied des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats des IZEA, Fulbright-Gastprofessor und Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung am Seminar für Philosophie und dem Immanuel Kant-Forum

19. März–15. Juni 2018: Gastaufenthalt von **Laetitia Ramelet** (Universität Lausanne, Schweiz)

7. Mai–8. Juni 2018: **Dr. Tobias Heinrich** (University of Kent in Canterbury, England), Aufenthalt als DAAD-Stipendiat

1. Mai–10. Juli 2018: **Prof. Dr. Denis Thouard** (CNRS/EHESS Paris, Frankreich), Gast der Alexander von Humboldt-Professur

25. Juni–6. Juli 2018: **Dr. Elsa Kammerer** (Universität Lille, Frankreich), Gast der Alexander von Humboldt-Professur



Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)
Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 54
06110 Halle (Saale)

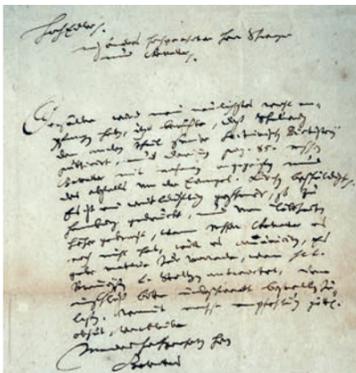
Tel.: (0345) 55-21771
Fax: (0345) 55-27252
E-Mail: izea@izea.uni-halle.de
Web: www.izea.uni-halle.de

Ausführliche Informationen zu den Forschungsprojekten, Tagungen, Vorträgen, Publikationen und zur Bibliothek des IZEA finden Sie auf unserer Homepage. Außerdem können Sie unseren Newsletter abonnieren: Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Newsletter-Abo“ an izea@izea.uni-halle.de.

Bildnachweis: Fotos (Bibliothekssaal und Innenansicht): Andreas Ammon

<https://www.facebook.com/AufklaerungEnlightenmentLumieres/>

EDITIONSPROJEKTE AM IZEA



Briefe von und an Christian Thomasius

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert;
Bearbeiter: Dr. Matthias Hambrock, Dr. Martin Kühnel

Kontakt: frank.grunert@izea.uni-halle.de

Abgeschlossen wurde:

Historisch-kritische Edition des Briefwechsels zwischen Christian Wolff und Ernst Christoph Graf von Manteuffel

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg;
Bearbeiter: Dr. Katharina Middell,
PD Dr. Hanns-Peter Neumann

Kontakt: juergen.stolzenberg@phil.uni-halle.de
Open-Access-Edition des Briefwechsels:
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-106475>

Die drei Bände der Edition werden im Laufe des Jahres 2018 erscheinen.

Johann Georg Sulzer: Gesammelte Schriften

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Hans Adler (Madison, USA);
Bearbeiter: Dr. Jana Kittelmann; Philipp Kampa M.A.

Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de

ALEXANDER VON HUMBOLDT-PROFESSUR FÜR NEUZEITLICHE SCHRIFTKULTUR UND EUROPÄISCHEN WISSENSTRANSFER

Der Lehrstuhl für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer ist im Jahr 2015 am Germanistischen Institut der MLU für die Humboldt-Professorin Dr. Elisabeth Décultot eingerichtet worden. Die Französin ist die erste Literaturwissenschaftlerin, die eine Alexander von Humboldt-Professur – den höchstdotierten internationalen Forschungspreis Deutschlands – erhalten hat. Am IZEA leitet sie die Sulzer-Edition sowie die Arbeitsgruppen „Aufklärung, Klassizismus und Klassik“ und „Lesen, Exzerpieren, Zitieren, Plagieren: Schriftkultur, Wissenspraktiken und Autorschaft von der Frühen Neuzeit bis zur Moderne“.

Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de;
<http://schriftkultur.uni-halle.de/>

IMMANUEL-KANT-FORUM

Das Immanuel-Kant-Forum (IKF) wurde von Prof. Dr. Heiner F. Klemme am Seminar für Philosophie und am IZEA etabliert. Sein Zweck ist die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der Philosophie Immanuel Kants (1724–1804), ihrer Vorgeschichte, ihres historischen Kontextes sowie ihrer Bedeutung für aktuelle wissenschaftliche und

LABORATORIUM AUFKLÄRUNG IM WILHELM FINK VERLAG



Daniel Fulda, Hartmut Rosa und Heinz Thoma (Hg.): Freiheit und Zwang. Studien zu ihrer Interdependenz von der Aufklärung bis zur Gegenwart (Laboratorium Aufklärung, Bd. 32)

Der soeben erschienene Band durchleuchtet das keineswegs einfach oppositive Verhältnis von Freiheit und Zwang, wie es sich seit der Formierung der Moderne in der Aufklärung entwickelt hat – politisch, philosophisch, anthropologisch, ästhetisch. Freiheit und Zwang stellen nur auf den ersten Blick binäre Gegensätze dar. Das eine kann graduell und oft unmerklich in das andere übergehen, und beide sind ohne das jeweils andere nicht denkbar. Häufig stehen Freiheit und Zwang in einem – negativen oder positiven – dialektischen Verhältnis zueinander, in dem sie sich gegenseitig bedingen und steigern oder aber unterminieren. Oder sind Freiheit und Zwang in der Moderne sogar zunehmend ununterscheidbar geworden? Der Band verleiht diesem schillernden Vexierbild in vier Abteilungen Ordnung und Struktur: I. Politik und Ökonomie, II. Institutionen und Lebensführung, III. Physiologische Dimensionen, IV. Ästhetische Verhandlungen.

HALLESCHER BEITRÄGE ZUR EUROPÄISCHEN AUFKLÄRUNG

Wissenschaftliche Reihe des IZEA im Verlag De Gruyter, Berlin/Boston, Mass.

Im Sommer erscheinen zwei neue Bände:



Wolfgang Hirschmann / Dirk Rose (Hg.): Die Kantate als Katalysator. Zur Karriere eines musikalisch-literarischen Strukturtypus um und nach 1700 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 59)

Die Beiträge des Bandes betrachten in interdisziplinärer Herangehensweise den Aufstieg der Kantate zu einem viel verwendeten musikalisch-literarischen Modell, das bei gleichbleibender Grundstruktur und hochgradig variabler Anwendbarkeit im Deutschland des 18. Jahrhunderts jene gesellschaftlichen, künstlerischen und kulturellen Dynamisierungsprozesse beförderte und beschleunigte, die wir heute unter dem Begriff „Frühaufklärung“ zusammenfassen.

STIPENDIEN AM IZEA

Die vom IZEA ausgeschriebenen Stipendien sollen es Wissenschaftlern ermöglichen, während eines Zeitraums von zwei bis drei Monaten Themen aus der ganzen Breite der Aufklärungsforschung unter optimalen Bedingungen zu bearbeiten, z.B. durch die Nutzung der umfangreichen Quellen- und Literaturbestände der hauseigenen Bibliothek sowie im Kontakt und Austausch mit den hier forschenden Experten. Zweimal im Jahr (Bewerbungsschluss 31. März/30. September) werden jeweils mehrere Doktoranden- und Post-Doc-Stipendien ausgeschrieben.

Über die aktuellen Ausschreibungen informieren wir auf unserer Homepage.

MASTER-STUDIENGANG

Der Master-Studiengang „Kulturen der Aufklärung“ (Ein-Fach-Master, 120 LP) wurde vom Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ an der MLU Halle-Wittenberg konzipiert. Sein Ziel ist es, die verschiedenen Facetten des epochalen Strukturwandels der Aufklärung interdisziplinär und multiperspektivisch auszuloten. Eine Besonderheit stellt das integrierte Praxismodul dar, das in national und international bekannten Kulturinstitutionen absolviert wird. Bewerbungen für das kommende Sommersemester sind bis zum **28. August 2018** möglich.

Die aktuellen Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges im Sommersemester 2018 finden Sie unter www.master-aufklaerung.uni-halle.de.
Kontakt: master.aufklaerung@izea.uni-halle.de



DESSAU – WÖRLITZ – KOMMISSION



Das Fürstentum Anhalt-Dessau war im 18. Jahrhundert Schauplatz einer alle Lebensbereiche erfassenden Reformbewegung. Als ein Muster praktizierter Aufklärung entstand u.a. das Gartenreich Dessau-Wörlitz, das seit 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Die Kommission zur Erforschung und Pflege des Dessau-Wörlitzer Kulturkreises hat ihren Sitz im IZEA; ihr gehören Vertreter der Kulturstiftung DessauWörlitz, Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie zahlreiche Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an.

Vorsitzende: Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg und
Dipl. Ing. Brigitte Mang
Kontakt: Sekretariat IZEA, Tel.: (0345) 55-21771,
dwk@izea.uni-halle.de

gesellschaftliche Probleme und Fragestellungen. Es bietet Arbeitsplätze für Gastwissenschaftler und organisiert Vorträge und Tagungen.

Kontakt: heiner.klemme@phil.uni-halle.de;
http://www.phil.uni-halle.de/immanuel-kant-forum__ikf/

LANDESFORSCHUNGSSCHWERPUNKT „AUFKLÄRUNG – RELIGION – WISSEN“

Das IZEA arbeitet, ebenso wie das Interdisziplinäre Zentrum für Pietismusforschung, mit im Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“, das einen von vier Forschungsschwerpunkten der Martin-Luther-Universität bildet und aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt gefördert wird.

Im IZEA finden die öffentlichen Veranstaltungen statt. Sprecher des Landesforschungsschwerpunkts ist Prof. Dr. Andreas Pečar.

Am 1. Oktober startet die neue Internationale Graduiertenschule „Verbindlichkeit von Normen der Vergesellschaftung“. Diese ermöglicht zehn Stipendiaten, in den kommenden drei Jahren an ihrer Dissertation zu arbeiten. Sprecher der Graduiertenschule sind Prof. Dr. Heiner Klemme und Prof. Dr. Andreas Pečar.

Weitere Informationen: www.exzellenz-netzwerk-arw.uni-halle.de

STUDIEN ZUM 18. JAHRHUNDERT IM FELIX MEINER VERLAG



Konstanze Baron / Christian Soboth (Hg.): Perfektionismus und Perfektibilität. Streben nach Vollkommenheit in Aufklärung und Pietismus (Studien zum 18. Jahrhundert, Bd. 39)

Aufklärung und Pietismus, den beiden wirkmächtigsten (Reform-)Bewegungen des 18. Jahrhunderts, ist das dichte semantische Feld von Besserung, Verbesserung, Vervollkommnung, Perfektionierung, Perfektibilität und Perfektionismus gemeinsam, um die es in diesem Band geht. Die einzelnen Studien aus Literatur, Philosophie, Theologie und Wissenschaftsgeschichte zeigen, dass bestimmte Annahmen über Aufklärung und Pietismus sowie ihrer beider Beziehungen zueinander auf den Prüfstand zu stellen sind. Zumindest unterschwellig ist dabei auch stets die Frage nach der eigenen Gegenwart, d.h. nach der nachhaltig prägenden Kraft der hier in den Blick genommenen Phänomene, präsent. Vervollkommnung ist ein Prozess, der theoretisch begründet, aber auch praktisch gestaltet, realisiert und umgesetzt sein will. Der im Frühjahr erscheinende Band geht auf eine am IZEA veranstaltete Vortragsreihe zurück, die als Kooperation zwischen dem IZEA und dem Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung (IZP) durchgeführt wurde.



Elisabeth Décultot, Philipp Kampa und Jana Kittelmann (Hg.): Johann Georg Sulzer – Aufklärung im Umbruch (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 60)

Das (Euvre) Johann Georg Sulzers (1720–1779) ist für das Verständnis der Aufklärungsepoche zentral. Aufgrund seiner Vielschichtigkeit widersetzt es sich jedem einfachen Zugriff. Sulzer hat mit der *Allgemeinen Theorie der Schönen Künste* (1771–1774) nicht nur einen zentralen Beitrag zur Kunsttheorie des 18. Jahrhunderts geliefert, sondern auch wichtige Schriften zur Psychologie, Anthropologie und Erkenntnistheorie der Aufklärungsepoche veröffentlicht. Über seine Publikationen hinaus erstreckt sich sein Wirken auf den Aufbau eines weitgespannten epistolaren Netzwerks.

INTERNATIONALER WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Anke Berghaus-Sprengel, Prof. Dr. Albrecht Beutel, Prof. Dr. Ann Blair, Prof. Dr. Michel Delon, Prof. Dr. Avi Lifschitz, Prof. Dr. Robert Loudon, Prof. Dr. Laurenz Lütteken, Dipl.-Ing. Brigitte Mang, Prof. Dr. Steffen Martus, Prof. Dr. Laura Stevens

DIREKTORIUM

Prof. Dr. Thomas Bremer, Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Jörg Dierken, Prof. Dr. Robert Fajen, Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Yvonne Kleinmann, Prof. Dr. Heiner F. Klemme, Prof. Dr. Andreas Pečar, Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg, Prof. Dr. Heinz Thoma, Prof. Dr. Sabine Volk-Birke

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Direktor: Prof. Dr. Daniel Fulda, Koordinatorin: Dr. Andrea Thiele
Sekretariat: Nancy Thomas, Josephine Zielasko

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER

Dipl. Aleksandra Ambroz, Dr. Catherine Ballériaux, Dr. Frank Grunert, Dr. Matthias Hambrock, Philipp Kampa M.A., Dr. Jana Kittelmann, Dr. Martin Kühnel, Dr. Anne Purschwitz, Mike Rottmann M.A., Prof. Dr. Helmut Zedelmaier

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des IZEA ist eine Zweigbibliothek der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB). In der Bibliothek ist Forschungs- und Quellenliteratur der Europäischen Aufklärung in einer Freihandbibliothek versammelt, wobei ca. 18.000 Bände Quellenliteratur aus den Magazinbeständen der ULB zur Aufstellung kamen.

Insgesamt verfügt die Bibliothek derzeit über einen Bestand von ca. 43.000 Bänden, darunter auch Quelleneditionen, Bibliografien, Handbücher und Forschungsliteratur zur Europäischen Aufklärung. Die Bestände werden im prachtvollen Saal der historischen Aula präsentiert. Sie sind im OPAC der ULB sowie im GBV (Bibliothekssigle Ha 179) vollständig erfasst. Der Bibliothekssaal ist über WLAN an das Intranet der Universität angeschlossen. Die Ausleihe von Sekundärliteratur ist möglich.

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 12–18 Uhr,
Di. 10–18 Uhr,
Fr. 10–13 Uhr

Kontakt: Dipl.-Bibl. Silvia Queck
Tel.: (0345) 55-22080
E-Mail: silvia.queck@bibliothek.uni-halle.de

Web: www.bibliothek.uni-halle.de/inzeigbib/bzba_179.htm